

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abgeordneten Karin Bertholdes-Sandrock (CDU), eingegangen am 29.06.2011

Konjunkturpaket und Förderprogramme: Auswirkungen im Landkreis Lüchow-Dannenberg

Von Fördergeldern und anderen Finanzmitteln, die das Land Niedersachsen, die Bundesrepublik Deutschland oder die Europäische Union Jahr für Jahr bereitstellen, profitieren Städte und Gemeinden, Unternehmen und sonstige Einrichtungen sowie vor allem die Bürger vor Ort.

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise hat ein Gegensteuern in Deutschland erforderlich gemacht. Insgesamt stellten Bund, Land und Kommunen im Rahmen des Konjunkturpaketes II, d. h. der Initiative Niedersachsen (inklusive Aufstockungsprogramm), fast 1,4 Mrd. Euro zur Verfügung.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind alle Finanzmittel verteilt, und bereits nahezu die Hälfte aller Projekte ist abgerechnet. Im Gegensatz zu den meisten anderen Bundesländern hat Niedersachsen in einem großen Teil seines Programms auf langwierige Antrags- und Genehmigungsverfahren verzichtet. Stattdessen war mit dem ab 11.03.2009 gültigen Niedersächsischen Zukunftsinvestitionsgesetz für alle Beteiligten klar, wie hoch die jeweils zu Verfügung stehende Summe sein würde. Diese betrug im Rahmen der Investitionspauschale für die Kommunen pro Einwohner ca. 60 Euro.

Über diese Mittel konnten die Landkreise, Städte und Gemeinden im Rahmen der durch den Bund vorgegebenen Rahmenrichtlinien selbst bestimmen. Kommunale Verantwortungsträger bestätigen, dass hierdurch und durch die Erleichterungen bei der Ausschreibung Aufträge vor Ort schnell und zielgerichtet vergeben werden konnten. In anderen Programmteilen der Initiative Niedersachsen konnten durch gezielte Förderung, z. B. von Schulen, Hochschulen, kommunalen Sportstätten und Krankenhäusern, Mittel effizient eingesetzt werden. Nach einhelliger Auffassung der Pressevertreter konnte Niedersachsen durch diese schnelle und effiziente Umsetzung des Konjunkturpaketes II die Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise vergleichsweise gut überstehen.

Auch die EU vergibt in erheblichem Maße Fördermittel, die in Niedersachsen direkt und indirekt in verschiedenen Programmen umgesetzt werden. In der Halbzeitbewertung des EFRE-Programms kommt die Landesregierung zu dem Ergebnis, dass die Umsetzung der operationellen Programme in den Zielgebieten „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ sowie „Konvergenz“ bereits weit fortgeschritten sei. Die Bedeutung dieser Förderung wird von nicht direkt Beteiligten häufig, auch aus Unwissenheit, unterschätzt.

Ich frage daher die Landesregierung:

I. Konjunkturpaket II - Initiative Niedersachsen

1. Welchen Umfang und welche Förderschwerpunkte hat die Initiative Niedersachsen?
2. Welche Rahmenbedingungen galten für die Förderung vor Ort in den Kommunen?
3. Wurden alle durch die Vorgaben des Bundes möglichen Förderschwerpunkte für Niedersachsen umgesetzt?
4. Sind alle Programmschwerpunkte, insbesondere die kommunalen Förderschwerpunkte, erfolgreich und zielführend umgesetzt worden?
5. In welcher Höhe und für welche Projekte flossen Fördermittel im Rahmen des Konjunkturpakets II bzw. der Initiative Niedersachsen in den Landkreis Lüchow-Dannenberg?
6. Wie beurteilt die Landesregierung den Ablauf und den aktuellen Stand der Initiative Niedersachsen?

II. Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt das Land durch seine Fördervergaben?
2. Wie beurteilt die Landesregierung insbesondere die Zukunft der einzelbetrieblichen Investitionsförderung?
3. In welcher Höhe fließen Fördermittel im Rahmen der GRW-Förderung seit 2007 in den Landkreis Lüchow-Dannenberg und für welche Projekte?

III. Europäischer Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE)

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt die EU mit der Förderung im Rahmen des EFRE?
2. Wie sehen eventuell erforderliche Beteiligungen des Landes aus (z. B. Mittelquote)?
3. In welcher Höhe und für welche Projekte fließen Fördermittel im Rahmen des EFRE seit 2007 in den Landkreis Lüchow-Dannenberg?

IV. Europäischer Sozialfonds (ESF)

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt die EU mit der Förderung im Rahmen des ESF?
2. Wie sehen eventuell erforderliche Beteiligungen des Landes aus (z. B. Mittelquote)?
3. In welcher Höhe fließen Fördermittel für welche Projekte im Rahmen des Europäischen Sozialfonds seit 2007 in den Landkreis Lüchow-Dannenberg?

V. Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt die EU mit der Förderung im Rahmen des ELER?
2. Wie/wodurch werden diese Ziele in Niedersachsen umgesetzt?
3. Wie sehen eventuell erforderliche Beteiligungen des Landes aus (z. B. Mittelquote)?
4. In welcher Höhe fließen Fördermittel seit 2007 für welche Projekte im Rahmen des ELER in den Landkreis Lüchow-Dannenberg?

VI. Sonstiges

1. Wie beurteilt die Landesregierung die turnusgemäß anstehende Neuordnung der EU-Förderung ab der Förderperiode 2014?
2. Nach welchen Gesichtspunkten erfolgt eine Förderung von tourismuswirtschaftlichen Projekten?
3. Welche Fördermittel fließen in diesem Rahmen seit 2007 für welche Projekte in den Landkreis Lüchow-Dannenberg?
4. Welche großen anderen Förderungen und Förderprogramme gibt es noch in Niedersachsen?
5. Wo und in welcher Höhe profitiert der Landkreis Lüchow-Dannenberg seit 2007 besonders von Fördermitteln aus dem Bund?
6. Welche bedeutenden Einnahmen erhält das Land vom Bund, die dann zur zweckgebundenen Förderung bestimmt sind (z. B. EntflechtungsG, Regionalisierungsmittel usw.), und wie viel davon fließt seit 2007 in den Landkreis Lüchow-Dannenberg?

(An die Staatskanzlei übersandt am 07.07.2011 - II/721 - 1035)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Finanzministerium

Hannover, den 29.08.2011

- 11 3 - 014 25/01 -

Für die Beantwortung dieser Kleinen Anfrage mit insgesamt 25 Fragen, die sich auf unterschiedlichste Förderprogramme beziehen, waren zum Teil umfangreiche Erhebungen in allen Geschäftsbereichen der Landesregierung erforderlich. Für eine Vergleichbarkeit der einzelnen Förderungen wurde der Erhebungszeitraum auf die Jahre 2007 bis 2010 eingeschränkt. Dies gilt nicht für die Angaben zur Umsetzung des Konjunkturpakets II, das auf den Zeitraum der Jahre 2009 bis 2011 befristet ist und nur in Gänze betrachtet werden kann, oder wenn die laufende EU-Förderperiode einen anderen Zeitraum umfasst. Der Umfang der Anlagen ist folglich der Fragestellung geschuldet.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Namen der Landesregierung wie folgt.

I. Konjunkturpaket II - Initiative Niedersachsen

Zu 1:

Der Bund stellt dem Land Niedersachsen insgesamt rund 920 Mio. EUR zur Verfügung, davon 598 377 000 EUR für Maßnahmen mit dem Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Zukunftsinvestitionsgesetzes (ZulnvG) und 322 203 000 EUR für den Investitionsschwerpunkt Infrastruktur gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2 ZulnvG.

Das Gesetz verlangt dabei eine ergänzende Kofinanzierung der Bundesmittel durch das Land Niedersachsen und die niedersächsischen Kommunen i. H. v. 25 % der gesamten Investitionsmittel. Die hierfür insgesamt notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 307 Mio. EUR hat das Land insgesamt bereits am 20.03.2009 mit dem Nachtragshaushaltsgesetz 2009 vollständig bereitgestellt. Dabei wurde vorgesehen, die Maßnahmen des Konjunkturpakets II im Rahmen der sogenannten Initiative Niedersachsen durch ein zusätzliches, von den Förderkriterien des Bundes unabhängiges Investitionsprogramm des Landes zu ergänzen, das „Aufstockungsprogramm“. Hierfür standen nach der Programmstruktur rd. 160 Mio. EUR zur Verfügung, die sich dadurch ergaben, dass nach den Regelungen des ZulnvG Finanzierungsbeiträge der Kommunen geleistet werden mussten, die in dieser Höhe die zur Verfügung stehenden Landesmittel ersetzen würden.

Gegenüber der ursprünglichen Planung haben sich im Laufe der Umsetzung der Initiative Niedersachsen geringfügige Veränderungen der Ist-Zahlen gegenüber den Plan(Soll-)zahlen ergeben, die sich in der Programmstruktur widerspiegeln. Nach aktuellem Stand ergibt sich folgende Verteilung:

Zur Verwendung der 920,58 Mio. EUR Bundesmittel:

- 450 Mio. Euro Bundesmittel wurden für die Kommunen als Investitionspauschale unmittelbar durch das Niedersächsische Zukunftsinvestitionsgesetz (NZulnvG) gemeinschaftlich bereitgestellt. Die „Initiative Niedersachsen“ ist dabei so gestaltet, dass jede Kommune, unabhängig von ihrer eigenen Leistungskraft, die Möglichkeit der Förderung erhält. Das Land und die kommunalen Spitzenverbände haben sich hierfür auf einen entsprechenden Verteilungsschlüssel geeinigt. Diese Mittel wurden den Kommunen als einheitlicher Betrag für Infrastrukturinvestitionen nach dem ZulnvG mit der Maßgabe zur Verfügung gestellt, dass 65 vom Hundert der Investitionspauschale auf Maßnahmen mit dem Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur entfallen „sollen“. Niedersachsen hat auf diese Weise der kommunalen Ebene bei der dezentralen, problem- und aufgabennahen Verwendung der Investitionspauschale im Rahmen des ZulnvG größtmöglichen Freiraum gewährt. Neben den Vorgaben des Bundes wurden den Kommunen keinerlei weitere Einschränkungen seitens des Landes auferlegt. Die Landesregierung hat der kommunalen Ebene damit einen sehr weitgehenden Freiraum für eigene Gewichtungen eröffnet. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass ein über 70 % liegender Anteil der Ausgaben für die Bildungsinfrastruktur erreicht wird. Im Gegenzug musste durch entsprechende Ausgestaltung der Maßnahmen auf Landesebene sichergestellt werden, dass die quotalen Vorgaben des § 3 Abs. 2 ZulnvG eingehalten werden. Mit den Kofinanzierungsmitteln von Land (30 Mio. EUR)

und Kommunen (120 Mio. EUR) standen insgesamt 600 Mio. EUR für Investitionen in diesem Bereich bereit.

- 271 Mio. EUR der Bundesmittel werden im Aufgabenbereich der Kommunen nach Kommunalen Förderschwerpunkten zugewiesen, zu denen insgesamt kommunale Mittel in Höhe von 42,97 Mio. EUR und Landesmittel in Höhe von 47,53 Mio. EUR hinzutreten. In diesem Bereich haben sich Land und Kommunen auf eine differenzierte Mitfinanzierung verständigt. Die Maßnahmen und die Finanzierungsanteile von Bund, Land und Kommunen stellen sich wie folgt dar (Beträge in Mio. EUR):

Förderschwerpunkt	Bund	Land	Kommunen	Summe	ZulnvG
Schulinfrastruktur	150,34	30,07	20,05	200,46	§ 3 (1) Nr. 1
Breitbandverkabelung	36,87	6,14	6,14	49,15	§ 3 (1) Nr. 2
Kommunale Sportstätten	36,98	2,47	9,86	49,31	§ 3 (1) Nr. 2
Krankenhäuser	37,5	7,50	5,00	50,00	§ 3 (1) Nr. 2
Hochwasserschutz im Binnenland	5,20	1,04	0,69	6,93	§ 3 (1) Nr. 2
Altlastensanierung	4,63	0,31	1,23	6,17	§ 3 (1) Nr. 2
Summe	271,52	47,53	42,97	362,02	

Insgesamt standen für diese Förderschwerpunkte im Aufgabenbereich der Kommunen 362 Mio. EUR zur Verfügung.

- 199 Mio. EUR der Bundesmittel wird das Land für Investitionen in Hochschulen und Forschung sowie Einzelmaßnahmen verwenden, zu denen 66 Mio. EUR an Landesmitteln hinzutreten. Hier übernimmt allein das Land die volle Gegenfinanzierung. Die Maßnahmen und die Finanzierungsanteile von Bund und Land stellen sich wie folgt dar (Beträge in Mio. EUR):

Förderschwerpunkt	Bund	Land	Summe	ZulnvG
Investitionen in Hochschulen/Bildung	144	48	192	§ 3 (1) Nr. 1 u. 2
Hafenhinterlandanbindung/Offshore	22,5	7,5	30	§ 3 (1) Nr. 2
Energetische Sanierung - Liegenschaften der Finanzverwaltung	5,25	1,75	7	§ 3 (1) Nr. 2
Energetische Sanierung von Justizgebäuden	3,75	1,25	5	§ 3 (1) Nr. 2
Energetische Sanierung/Laborkapazitäten ML	7,5	2,5	10	§ 3 (1) Nr. 2
Hochwasserschutz Binnenland und Sanierung von Liegenschaften MU	4,8	1,6	6,4	§ 3 (1) Nr. 2
Erneuerung Fahrzeugpark, Informations- und Kriminaltechnik Polizei (MI)	11,26	3,72	14,98	§ 3 (1) Nr. 2
Summe	199,06	66,32	265,38	

Insgesamt sollen für diese Förderschwerpunkte 265 Mio. EUR investiert werden.

Die Kommunen erhalten vom Bundesanteil insgesamt 721,5 Mio. EUR. Das sind gut 78 % der vom Bund bereitgestellten 920 Mio. EUR und damit 8 % mehr als die vom Bund in § 1 Abs. 3 ZulnvG in Verbindung mit § 1 Abs. 3 der Verwaltungsvereinbarung (VV) geforderte Mindestbeteiligung von 70 %.

Die Kommunen werden jedoch den vorgesehenen Kofinanzierungsanteil voraussichtlich um mehr als 128 Mio. EUR überschreiten.

Durch das sogenannte Aufstockungsprogramm hat das Land die „Initiative Niedersachsen“ aus eigenen Mitteln erheblich aufgestockt. Verschiedene Maßnahmen dieses Programms sind ebenfalls durch ihren primär kommunalen Bezug geprägt. Dieser Programmteil unterliegt nicht den Vorgaben des ZulnvG.

Zu 2:

In Niedersachsen ist es mit der Initiative Niedersachsen gelungen, die Finanzhilfen des Bundes einschließlich des Landesanteils mit unterschiedlichen Förderverfahren, nämlich der Investitionspauschale und der Kommunalen Förderschwerpunkte, schnell und gezielt an die kommunalen Körper-

schaften weiterzugeben. Bei der Investitionspauschale erfolgte die Verteilung der Mittel in einem pauschalierten Verfahren, in dem die Gemeinden und Landkreise im Rahmen der Vorgaben des Bundes (Zukunftsinvestitionsgesetz) und des Landes (Niedersächsisches Zukunftsinvestitionsgesetz) weitestgehend selbstständig entscheiden konnten, wofür sie die Mittel verwenden.

Hingegen erfolgte die Mittelvergabe bei den fünf Kommunalen Förderschwerpunkten (Einzelschwerpunkte siehe erste Tabelle zu 1.) in Form von Zuwendungen.

Im Bereich der Schulinfrastruktur gab es dafür neben den fachlichen Fördervoraussetzungen innerhalb der Förderrichtlinien festgelegte Höchstbetragsgrenzen für die einzelnen Schulträger, innerhalb derer die Anträge gestellt werden konnten. Den insgesamt 669 öffentlichen und privaten niedersächsischen Schulträgern sind im Rahmen der drei Teilbereiche „Bau und Ausstattung“ von Schulen, „Medienausstattung“ und „Innovations- und Zukunftszentren an berufsbildenden Schulen“ Zuwendungen gemäß §§ 23, 44 LHO bereitgestellt worden.

Der Kommunale Förderschwerpunkt Breitbandversorgung untergliederte sich in die beiden Teilbereiche der Clusterförderung (Festzuschuss) und Wettbewerbsverfahren (max. Förderbetrag 1 Mio. EUR).

Auch die Bereiche Kommunale Sportstätten, Krankenhäuser, Hochwasserschutz im Binnenland und Altlastensanierung wurden im Wege von Zuwendungen gefördert.

Zu 3:

Bei der Umsetzung des Konjunkturpakets II sind bis auf den Förderbereich Städtebau alle Förderbereiche mit Vorhaben belegt. Vorhaben des Städtebauförderprogramms wurden jedoch aus Mitteln des Aufstockungsprogramms gegenfinanziert.

Zu 4:

Ja. Im Einzelnen wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

Zu 5:

Im Landkreis Lüchow-Dannenberg werden durch das Konjunkturpaket II Fördermittel (ohne Kommunalanteil) in Höhe von 4 949 047,57 EUR fließen.

Aus dem Aufstockungsprogramm fließen bzw. sind geflossen 0,00 EUR.

Die Projektliste ist als **Anlage 1** beigefügt.

Nachstehend genannte Projekte können keiner kreisfreien Stadt bzw. keinem Landkreis zugeordnet werden:

Förderprogramm	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Aufstockungsprogramm	(Richtlinie über die) Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Systemen zur verstärkten Videoüberwachung und zur Schaltung von Notrufen in Bussen und Bahnen des öffentlichen Nahverkehrs	500 000,00 €
Aufstockungsprogramm	Sicherung von landesgeschichtlich herausragenden Kulturgütern für Forschungs-, Studien- und Ausstellungszwecken (z. B. Erwerb der drei Welfenpokale aus dem Nachlass von YSL, Erwerb Nds. Münzkabinett)	5 000 000,00 €
Aufstockungsprogramm	Ith-Tunnel-Planung Holzminden (OU Eschershausen, Ith-Querung, OU Weenzen, OU Eime)	5 000 000,00 €
Landesmaßnahmen	Beschaffung von Informationstechnologie der Polizei Land Niedersachsen (COGNOS/Unfalltypensteckkarte und elektronische Kriminalakte - vgl. hierzu auch Ident.-Schlüssel NI-03-088)	2 000 000,00 €

Förderprogramm	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt	Informationstechnologie (Breitbandverkabelung); Breitbandcluster Heide“ (LK Heidekreis, LK Lüneburg, LK Uelzen, LK Lüchow-Dannenberg), „Nordwestniedersachsen und Küste“ (LK Aurich, LK Wittmund, LK Friesland, Emden, Wilhelmshaven, LK Wesermarsch, LK Cuxhaven, LK Leer, LK Ammerland, LK Emsland, LK Osnabrück, Osnabrück) und „Süd-niedersachsen“ (LK Schaumburg, LK Hameln-Pyrmont, LK Holzminden, LK Northeim, LK Goslar, LK Osterode am Harz, LK Göttingen).“	21 437 500,00 €
Landesmaßnahmen	Beschaffung von Polizeieinsatzfahrzeugen zur Erneuerung des Fahrzeugparks, Land Niedersachsen (Funkstreifenwagen silber/blau, Bundesautobahn sowie neutral, Hundekraft-Wagen, Kraftwagen für die Mobilen Einsatzkommandos, Großraumfunkstreifenwagen und Funkkräder)	10 000 000,00 €
Landesmaßnahmen	Beschaffung v. Kriminaltechnik (5 Spheronkameras einschl. Auswertesoftware, 70 Live-Scan-Geräte u. 32 ED-Digitalkameras) u. Informationstechn. (Dienstl. f. d. Erstel. v. Testprogr., d. Umsetzung v. Anforderungen f. d. Rauschgiftmeldewesen BTM (Betäubungsmittel)-Sofortmeldedienst u. Unterstützungsdienstl. sowie ORACLE-Softwareprodukte u. Hardware (Rechner, Scanner) f. d. Erweiterung des Vorgangsbearbeitungssystems -NIVADIS- um d. Funktionalität einer elektron. Kriminalakte) für die Polizei Nds.	2 981 000,00 €
Landesmaßnahmen	Tierärztl. Hochschule Hannover, 30559 Hann.; Fenstererneuer. d. Übungssäle Geb. 102; Fassadensanier. Süds. Geb. 103; Dachsanier. Geb. 111, 121, 203 und 501; Sanier. d. Sanitärtechnikzentrale Geb. 122; Erneuerung der Niederspannungshauptverteilung Geb. 218; Erneuer. Schaltschrank Klimaanlage im Geb. 219; Dach- und Fenstersanierung Geb. 406. (102, 103, 111, 121, 122 = Bischofsholer Damm 15; 203, 218, 219 = Bünteweg 17; 501 = Büscheler Str. 9, 49456 Bakum; 406 = Schäferberg 1, 31157 Sarstedt)	1 285 000,00 €
Aufstockungsprogramm	Neubau und Erneuerung von Radwegen an Landesstraßen	1 999 404,72 €
Aufstockungsprogramm	Beseitigung von Winterschäden an Landesstraßen	4 000 000,00 €

Zu 6:

Die Niedersächsische Landesregierung hat am 28.06.2011 den Statusbericht zur Umsetzung der Initiative Niedersachsen (Stand 01.05.2011) zur Kenntnis genommen, aus dem sich die nachstehenden wesentlichen Feststellungen entnehmen lassen:

1. Nach den bisherigen Planungen dürften sämtliche Konjunkturpaket II-Projekte rechtzeitig im Jahr 2011 beendet werden können, sofern nicht unvorhersehbare Umstände eintreten. Gleiches gilt für den rechtzeitigen Abfluss der Bundesmittel.
2. Die gesetzlichen Vorgaben des ZulnVG werden ebenfalls aller Voraussicht nach eingehalten werden können.
3. Von den insgesamt 5 813 Vorhaben des KP II wurden bereits 1 944 vom BMF als förderfähig anerkannt.

Zwischenzeitlich (Stand 15.08.2011) sind bereits 2.399 Maßnahmen vom BMF als förderfähig anerkannt worden. Durch die Steigerung bei der Anzahl der abgeschlossenen und als förderfähig anerkannten Vorhaben seit dem 01.05.2011 wird deutlich, dass sich die Umsetzung des Konjunkturpakets II in der Abschlussphase befindet. Gemäß § 7 Abs. 2 ZulnVG dürfen Bundesmittel nach dem 31.12.2011 nicht mehr zur Auszahlung angeordnet werden.

Im Unterschied dazu unterliegen die Vorhaben des Aufstockungsprogramms keinerlei zeitlichen Begrenzungen. Gleichwohl wird auch bei diesen Projekten ein zeitnaher Abschluss angestrebt.

Dies vorausgeschickt, ist festzustellen, dass die Umsetzung des Konjunkturprogramms im Rahmen der Initiative Niedersachsen bislang äußerst erfolgreich verlaufen ist. Die Finanzhilfen des Bundes in Höhe von rd. 920 Mio. EUR sind in Investitionsprojekte geflossen, die in der Gesamtheit aller Voraussicht nach im Rahmen der zeitlichen Vorgaben des Zukunftsinvestitionsgesetzes beendet werden können und deren Förderfähigkeit durch den Bund anerkannt werden dürfte. Der ganz überwiegende Teil der Förderung ist in Maßnahmen der Bildungsinfrastruktur geflossen. Zudem wurde dem Aspekt der energetischen Sanierung besondere Bedeutung beigemessen. Diese und die weiteren gesetzlichen Vorgaben des Bundes sind in Niedersachsen sachgerecht, schnell und zielorientiert umgesetzt worden.

II. Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

Zu 1:

Primäre Zielsetzung der GRW ist es, dass strukturschwache Regionen durch Ausgleich ihrer Standortnachteile Anschluss an die allgemeine Wirtschaftsentwicklung halten können und regionale Entwicklungsunterschiede abgebaut werden. Niedersachsen ist als großes Flächenland vielfältig gegliedert und weist unterschiedliche, teils in hohem Maße förderbedürftige, aber auch sehr strukturstabile Teilräume auf. Dies schlägt sich auch in der Förderkulisse nieder. Für den Zeitraum 2007 bis 2013 wurden die nationalen GRW-Fördergebiete nach einem einheitlichen nationalen Kriterienrahmen neu abgegrenzt.

Die Karte mit dem ab 01.01.2011 geltenden GRW-Gebiet ist als **Anlage 2 a** beigelegt.

Diese von der EU notifizierte Förderkulisse ist Grundlage für die Umsetzung der Antragsförderung von Unternehmen und damit ausschlaggebend für die regionale Verteilung der Zuschussmittel auf die Gebietskörperschaften im Fördergebiet.

Die GRW ist insgesamt eher investiv angelegt und beruht auf Zuschüssen für einzelbetriebliche Investitionen von Unternehmen und Zuschüssen für die wirtschaftsnahe Infrastruktur von Kommunen. Die einzelbetriebliche Investitionsförderung setzt an einer Verbesserung der regionalen Standortpotenzialfaktoren an und entfaltet längerfristig erhebliche indirekte Einkommens- und Beschäftigungswirkungen. Sie trägt dazu bei, die Wissensintensität und das technologische Niveau der Wirtschaft zu steigern, die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen zu beschleunigen und so die Exportfähigkeit der Wirtschaft auch zukünftig auf hohem Niveau zu halten.

Die nach dem Regelwerk des GRW-Koordinierungsrahmens durchgeführte GRW wird teils mit EFRE-Mitteln kombiniert eingesetzt. Mit der investiven Förderung von einzelbetrieblichen Investitionen und kommunaler Infrastruktur trägt die GRW in Niedersachsen bis heute weit überwiegend zum Programmserfolg bei.

Zu 2:

Die einzelbetriebliche Förderung von Investitionen privater Unternehmen hat seit 1998 nachweislich ganz erhebliche Wirkungen gezeigt. Laut den bundesweiten Erfolgskontrolluntersuchungen (Prof. Dr. Bade) und der niedersächsischen Vertiefungsstudie vom Oktober 2010 (NIW, prognos, Prof. Dr. Bade) entwickeln sich geförderte Betriebe deutlich besser als nicht geförderte Betriebe.

Die Landesregierung hat nach der Rückkehr zur Normalförderung nach dem Sonderprogrammjahr 2009 die einzelbetriebliche Investitionsförderung deutlich auf Arbeitsplatz- und Beschäftigungseffekte, auf Innovationen und auf besondere Struktureffekte ausgerichtet. Dies diente der Fokussierung auf diejenigen Vorhaben, die besonders die Stärkung der niedersächsischen Wirtschaft zum Ziel haben.

Dennoch ist die einzelbetriebliche Förderung im Zuge der sehr erfolgreichen und sehr hohen Förderung im Jahr des Konjunktursonderprogramms 2009 und danach wiederholt im Landtag und in den kommunalen Spitzenverbänden diskutiert worden. Seitens der EU-Kommission war die einzelbetriebliche Förderung immer wieder umstritten, zuletzt 2004 bis 2006. Derzeit werden sowohl die beihilferechtliche Grundlage der EU-Leitlinie für staatliche Beihilfen mit regionaler Zielsetzung als auch die Grundzüge für die Strukturfondsverordnungen der kommenden Beihilfe- und Strukturfondsperiode 2014 bis 2020 auf der Ebene der Mitgliedstaaten mit der Kommission diskutiert.

Ziel der Landesregierung ist, die niedersächsischen Unternehmen auch ab 2014 im Rahmen der europäischen Kohäsionspolitik mit passgenauen Förderinstrumenten zu unterstützen.

Zu 3:

Bei den einzelbetrieblichen Förderangaben für einzelne Landkreise sind folgende grundsätzliche Hinweise zu beachten.

1. Die Förderung einzelbetrieblicher Investitionen aus der GRW ist eine Antragsförderung. Die regionale Verteilung der Förderfälle ist von der regionalen Unternehmensstruktur und dem Investitionsverhalten der Unternehmen im betrachteten Zeitraum abhängig.
2. Es darf aus beihilferechtlichen Gründen nur innerhalb der von der EU notifizierten nationalen Förderkulisse für Deutschland in Niedersachsen gefördert werden. Die regionale Fördermittelverteilung ist kulissenabhängig. Zuletzt wurde die Förderkulisse zum 01.01.2007 neu notifiziert. Die Karte mit dem ab 01.01.2011 geltenden GRW-Gebiet ist beigefügt (siehe auch Antwort zu Frage II.1).

Im Oktober 2008 hat der Koordinierungsausschuss beschlossen, fünf zusätzliche D-Gebiete aufzunehmen: Braunschweig Stadt u. Lkr., Wolfenbüttel als Teil AMR BS, Rotenburg-Wümme und Schaumburg. In diesen Kommunen gibt es erst ab 2009 Förderfälle.

Nicht GRW-Gebiet und somit ohne Förderung sind ab 01.01.2007: Emsland, Osnabrück Stadt u. Lkr., Vechta, Diepholz, Verden, Osterholz, Stade, Harburg, Wolfsburg, Hannover Region, Hildesheim und Salzgitter.

Derzeit wird eine Neuabgrenzung für 2014 bis 2020 vorbereitet, die dann die regionale Verteilung erneut deutlich beeinflussen wird.

3. Die regionale Verteilung und die gebildeten Summen für Gebietskörperschaften ergeben sich erst ex post aus dem Fördergeschehen. Sie sind im Zeitablauf stark schwankend und unterliegen vielen Zufälligkeiten. Es gibt seit Beginn des Fördersystems 1970 keine regionalen Verteilungsquoten für diese Mittel. Schließlich sind hohe Förderwerte des Jahres 2007 auf die Überlappung der EFRE-Perioden und 2009 auf das Sonderprogramm KPI in der GRW zurückzuführen.

Hinweis zum Tabellenaufbau der Antworten zu den Fragen II.3. (GRW), III.3. (EFRE) und VI.3. (Tourismus):

In allen drei Bereichen wird eine Vielzahl von Förderfällen aus nationalen GRW-Mitteln und aus europäischen Mitteln kombiniert gefördert. Alle kombiniert geförderten Projekte finden sich in mehreren Listen wieder. Aufgrund dieser Mehrfachbenennung einzelner Projekte können keine Fördersummen über Listen hinweg addiert werden.

Hinweis zum Datenschutz:

Die Rechtsgrundlage für die Veröffentlichung von Firmendaten mit Namen des Endempfängers und eine entsprechende Liste im Internet gibt es für die GRW ab 2008. 2007 werden deshalb keine Firmennamen benannt, auch für Daten zum Personaltransfer.

Im Übrigen siehe **Anlage 2**.

III. Europäischer Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE)

Zu 1:

Allgemeine Vorbemerkung zu den Europäischen Strukturfonds in der Förderperiode 2007 bis 2013

In der Förderperiode 2007 bis 2013 gibt es zwei Strukturfonds, den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie den Europäischen Sozialfonds (ESF). Die EU hat drei Ziele vorgegeben:

1. Ziel „Konvergenz“

Das Ziel „Konvergenz“ besteht darin, Wachstum und Beschäftigung in den Regionen mit dem größten Entwicklungsrückstand zu fördern. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf Innovation und Wissensgesellschaft, Anpassungsfähigkeit an den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft, der Qualität der Umwelt und einer effizienten Verwaltung. Es wird aus dem EFRE und dem ESF, aber auch aus dem Kohäsionsfonds finanziert und richtet sich an die Mitgliedstaaten und Regionen mit dem größten Entwicklungsrückstand.

Die im Rahmen des Ziels Konvergenz förderfähigen Gebiete umfassen Regionen, die aufgrund von regionalen Kriterien förderfähig sind (Pro-Kopf-BIP < 75 % EU-Durchschnitt) und Mitgliedstaaten, die aufgrund eines nationalen Kriteriums förderfähig sind (BNE < 90 % EU-Durchschnitt).

2. Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“

Das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ erstreckt sich auf alle Gebiete der Europäischen Union, die nicht im Rahmen des Ziels „Konvergenz“ förderfähig sind. Durch dieses Förderziel sollen die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und die Attraktivität der Regionen sowie die Beschäftigung unterstützt werden, und zwar durch die Vorwegnahme des Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft. Das Ziel wird aus dem EFRE und dem ESF finanziert.

3. Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“

Das Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ besteht in der Stärkung der grenzüberschreitenden, transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit. Es ergänzt die beiden anderen Ziele, da die förderfähigen Regionen auch im Rahmen der Konvergenz oder der Regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung förderfähig sind. Es wird aus dem EFRE finanziert. Gefördert werden sollen gemeinsame Lösungen für Behörden aus verschiedenen Mitgliedstaaten in den Bereichen Stadt-, Land- und Küstenentwicklung, die Entwicklung von Wirtschaftsbeziehungen und die Vernetzung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Die Zusammenarbeit ist auf die Bereiche Forschung, Entwicklung, Informationsgesellschaft, Umwelt, Risikoprävention und integrierte Wasserwirtschaft ausgerichtet.

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist das zentrale Instrument der europäischen Wirtschaftsförderung. Der EFRE unterstützt Regionen mit Entwicklungsrückstand und Strukturproblemen. Grundlage des EFRE ist Artikel 160 EG-Vertrag: „Aufgabe des Fonds für regionale Entwicklung ist es, durch Beteiligung an der Entwicklung und an der strukturellen Anpassung der rückständigen Gebiete und an der Umstellung der Industriegebiete mit rückläufiger Tendenz zum Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte in der Gemeinschaft beizutragen.“ Der EFRE finanziert z. B. Infrastrukturmaßnahmen und produktive Investitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen in kleinen und mittleren Unternehmen wie auch Maßnahmen, die der Forschung und technologischen Entwicklung sowie dem Schutz der Umwelt dienen.

Der EFRE deckt ein breites Spektrum unterschiedlicher Projektansätze von der einzelbetrieblichen Förderung über die betriebliche und hochschulspezifische Forschungs- und Entwicklungsförderung bis hin zu den vielfältigen Infrastrukturbereichen wie Tourismus, Verkehr, Breitbandnetze, aber auch Stadtentwicklung, Brachflächenrecycling und Energiemanagement ab. In Übereinstimmung mit der Lissabon-Strategie besteht das Oberziel der Förderung in der Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Schaffung und Sicherung dauerhafter Arbeitsplätze durch Wirtschaftswachstum.

Querschnittsziele der EFRE-Förderung sind Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Chancengleichheit.

Zu 2:

Gemäß Anhang III zur Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 vom 10.06.2006 (ABl. L 210 vom 31.07.2006, S. 26), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 539/2010 vom 16.06.2010 (ABl. L 158 vom 24.06.2010, S. 1) betragen die auf die Konfinanzierung durch die EU anzuwendenden Obergrenzen für das Konvergenzgebiet 75 % und für das RWB-Gebiet 50 %.

Die nationale Gegenfinanzierung der EU-Mittel wird u. a. sichergestellt aus

- Mitteln zur Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur,
- bereits in Haushalten der Fachressorts veranschlagten Mitteln,
- privaten Mitteln,
- anderen öffentlichen Mitteln (in erster Linie der Kommunen und des Bundes).

Zu 3:

Hinweis zum Tabellenaufbau der Antworten zu den Fragen II.3. (GRW), III.3. (EFRE) und VI.3. (Tourismus):

In allen drei Bereichen wird eine Vielzahl von Förderfällen aus nationalen GRW-Mitteln und aus europäischen Mitteln kombiniert gefördert. Alle kombiniert geförderten Projekte finden sich in mehreren Listen wieder. Aufgrund dieser Mehrfachbenennung einzelner Projekte können keine Fördersummen über Listen hinweg addiert werden.

Im Übrigen siehe **Anlage 3**.

IV. Europäischer Sozialfonds (ESF)

Zu 1:

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist das wichtigste arbeitsmarktpolitische Instrument der EU. Sein Hauptanliegen besteht darin, Erwerbslose bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu unterstützen und durch Bildungsmaßnahmen diejenigen zu fördern, die zwar einen Arbeitsplatz haben, aber dennoch ihre beruflichen Chancen verbessern müssen. Grundlage des ESF ist Artikel 146 EG-Vertrag: „... dessen Ziel es ist, innerhalb der Gemeinschaft die berufliche Verwendbarkeit und die örtliche und berufliche Mobilität der Arbeitskräfte zu fördern sowie die Anpassung an die industriellen Wandlungsprozesse und an Veränderungen der Produktionssysteme insbesondere durch berufliche Bildung und Umschulung zu erleichtern.“

Die Schwerpunkte des ESF sind:

- Verbesserung der Anpassungsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen,
- Verbesserung des Zugangs zum Arbeitsmarkt,
- Förderung der sozialen Eingliederung durch die Bekämpfung von Diskriminierung und durch die Erleichterung des Zugangs zum Arbeitsmarkt für benachteiligte Personengruppen sowie
- Förderung von Partnerschaften für Reformvorhaben in den Bereichen Beschäftigung und Eingliederung.

Querschnittsziele der ESF-Förderung sind Bewältigung des demografischen Wandels, Chancengleichheit von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung sowie Nachhaltigkeit.

Zu 2:

Gemäß Anhang III zur Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 vom 10.06.2006 (ABl. L 210 vom 31.07.2006, S. 26), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 539/2010 vom 16.06.2010 (ABl. L 158 vom 24.06.2010, S. 1), betragen die auf die Konfinanzierung durch die EU anzuwendenden Obergrenzen im Konvergenzgebiet 75 % und im RWB-Gebiet 50 %.

Zu 3:

Siehe **Anlage 4**.

V. Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Zu 1:

Gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 verfolgt die EU mit der ELER-Förderung folgende Ziele:

1. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft,
2. Verbesserung der Umwelt und der Landschaft,
3. Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung der Wirtschaft.

Zu 2:

Die Umsetzung des ELER erfolgt durch das Programm zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2007 bis 2013 (PROFIL). Dieses länderübergreifende Programm unterteilt sich in vier Schwerpunktsachsen, von denen die ersten drei den unter 1. genannten Zielen entsprechen. Die 4. Schwerpunktsachse verfolgt einen methodischen Ansatz (Bottom-up-Ansatz) und dient der Umsetzung von Leader. Sie erstreckt sich horizontal über die anderen Schwerpunktsachsen und dient damit ebenfalls den o. g. Zielen.

Das Programm, das im Oktober 2007 von der EU-Kommission genehmigt wurde, verfügt über 39 Maßnahmen und Teilmaßnahmen und weitere rd. 60 Untermaßnahmen und Varianten. Der Förderwegweiser, der einen Überblick über das breite Maßnahmenspektrum gibt, kann unter www.profil.niedersachsen.de im Internet eingesehen werden.

Zu 3.:

Für die laufende EU-Förderperiode (2007 bis 2013) stehen im Rahmen von PROFIL insgesamt rd. 975 Mio. EUR zu Verfügung. Die EU-Mittel sind grundsätzlich mit nationalen Mitteln kofinanzieren - im Konvergenzgebiet, d. h. im alten Regierungsbezirk Lüneburg, im Verhältnis 75 % EU und 25 % national, im Nicht-Konvergenzgebiet im Verhältnis EU und national jeweils 50 %. Als nationale Kofinanzierungsmittel können Bundes- und Landesmittel sowie kommunale und andere öffentliche Mittel Dritter herangezogen werden. Bedeutendstes Kofinanzierungsinstrument ist die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). Die GAK-Mittel setzen sich aus 60 % Bundes- und 40 % Landesmitteln zusammen.

Rechnet man zu den 975 Mio. EUR EU-Mitteln die nationalen Kofinanzierungsmittel hinzu, so werden im Rahmen von PROFIL öffentliche Aufwendungen in Höhe von etwa 1,6 Mrd. EUR in dieser Förderperiode aufgebracht. Damit wird ein Gesamtinvestitionsvolumen von etwa 2,7 Mrd. EUR ausgelöst.

Zu 4:

Wegen der Vielzahl (insgesamt rd. 97 500 Einzelfälle) ist die Beantwortung der Fragen nach einzelnen „Projekten“ im Rahmen des ELER nicht möglich und aus Gründen des Datenschutzes auch nicht zulässig, weil hierdurch gegen die Transparenzinitiative verstoßen würde. Stattdessen erfolgt eine Aufgliederung nach Förderclustern, die sich aus **Anlage 5** ergibt.

VI. Sonstiges

Zu 1:

Die Landesregierung hält es für richtig, dass die im Vertrag von Lissabon verankerte Kohäsionspolitik im Zeitraum 2014 bis 2020 fortgeführt wird.

Die Landesregierung weist darauf hin, dass die EU-Kommission bereits mit der Veröffentlichung des Fünften Kohäsionsberichts im November 2010 erste Vorschläge zur Ausgestaltung der zukünftigen Kohäsionspolitik für den Zeitraum 2014 bis 2020 unterbereitet hat. Sie hat aktiv an der Abfassung einer gemeinsamen Position der Konferenz der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder im Dezember 2010 mitgewirkt und so die Bewertungen der Landesregierung in die

Konsultationen eingebracht. Sie begrüßt, dass damit die Diskussion über die Ausgestaltung der künftigen Kohäsionspolitik frühzeitig begonnen wurde.

Angesichts des teilweise noch enormen regionalpolitischen Entwicklungsbedarfs in der Union und der Belastungen der nationalen Haushalte für die laufenden Maßnahmen zur Stabilisierung der gemeinsamen Währung geht die Landesregierung davon aus, dass der für die kommende Kohäsionspolitik verfügbare Finanzrahmen sowohl für Deutschland als auch Niedersachsen geringer sein wird als er im Förderzeitraum 2007 bis 2013 gewesen ist.

Zu 2:

Projekte der Tourismuswirtschaft (Unternehmen der Reisebranche und des Gastgewerbes, die unmittelbar am Tourismus verdienen) werden nach den vom MW durch Erlass an die NBank festgelegten Förderregeln für die einzelbetriebliche Investitionsförderung bzw. für einzelbetriebliche Investitionsförderungen im Beherbergungsgewerbe aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und des EFRE unterstützt (derzeit geregelt durch Erl. d. MW v. 01.11.2010 - Az.: 34).

Daneben erfolgt eine Förderung für Maßnahmen im Bereich Tourismus in der Regel nach der Richtlinie des MW über die Gewährung von Zuwendungen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft (Erl. d. MW v. 17.07.2007-23-32330/0200; Nds. MBl. 38/2007, S. 979). Die geförderten Maßnahmen dienen der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft, auch wenn die Unternehmen der Tourismuswirtschaft nicht direkter Zuwendungsempfänger sind (Touristische Infrastruktur).

Zu 3:

Hinweis zum Tabellenaufbau der Antworten zu den Fragen II.3. (GRW), III.3. (EFRE) und VI.3. (Tourismus):

In allen drei Bereichen wird eine Vielzahl von Förderfällen aus nationalen GRW-Mitteln und aus europäischen Mitteln kombiniert gefördert. Alle kombiniert geförderten Projekte finden sich in mehreren Listen wieder. Aufgrund dieser Mehrfachbenennung einzelner Projekte können keine Fördersummen über Listen hinweg addiert werden.

Im Übrigen siehe **Anlage 6**.

Zu 4:

Zu den großen anderen Förderungen und Förderprogrammen, d. h. größer 10 Mio. EUR, in Niedersachsen (Stand: Haushaltsplan 2010) gehören u. a.:

- die Finanzhilfe an den Landessportbund
- das Förderprogramm Familien mit Zukunft - Kinder bilden und betreuen
- die Gemeinsame Finanzierung wissenschaftlicher Forschungseinrichtungen mit überregionalem Wirkungskreis
- die Zuschüsse des Landes an regionale außerhochschulische Forschungseinrichtungen
- die Förderung der Theater in Niedersachsen
- die Förderung der Niedersächsischen Staatstheater GmbH
- das Hauptschulprofilierungsprogramm
- die Landesinitiative Luft- und Raumfahrt.

Einzelheiten zu den o. a. Förderungen und Förderprogrammen sowie zu anderen Subventionen und Zuwendungen sind dem neunten niedersächsischen Subventionsbericht (Drs. 16/2398) zu entnehmen, der auf Grundlage der Daten zum Haushaltsplan 2010 im Frühjahr 2010 erschienen ist. Der Subventionsbericht erscheint alle zwei Jahre, somit wird der nächste im Frühjahr 2012 aufgestellt.

Als weiteres großes Förderprogramm - außerhalb des Subventionsberichtes - ist die Investitionsförderung für Krankenhäuser zu benennen.

Zu 5:

Wo und in welcher Höhe besonders von Fördermitteln aus dem Bund profitiert wird, ergibt sich aus **Anlage 7**.

Zu 6:

Welche bedeutenden Einnahmen das Land vom Bund zur zweckgebundenen Förderung erhält, ergibt sich aus **Anlage 8**.

Außerdem gewährt der Bund dem Land für die Bereiche SPNV/ÖPNV Zuweisungen gemäß Entflechtungsgesetz sowie Regionalisierungsgesetz und für den Bereich kommunaler Straßenbau Zuweisungen gemäß Entflechtungsgesetz.

Im Zeitraum 2007 bis 2010 betragen die Einnahmen - in Mio. EUR -:

	2007	2008	2009	2010	Insgesamt
Entflechtungsgesetz	123,507	123,507	123,507	123,507	494,028
Regionalisierungsgesetz	576,380	573,383	581,983	590,713	2 322,459
Zusammen:	699,887	696,890	705,490	714,220	2 816,487

Anmerkungen zu Anlage 8:

1. Das Stationsprogramm „Niedersachsen ist am Zug I“ (NIAZ I) ist ein landesweites Programm. Die in den Jahren 2007 bis 2010 an die DB Station & Service gezahlte Gesamtsumme von 6 839 761,03 EUR ist nicht auf die Gebietskörperschaften aufteilbar.
2. Zahlungen gemäß § 7 Abs. 4 und 5 Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz (NNVG) an den Zweckverband Süd-Niedersachsen (ZVSN) und den Zweckverband Verkehrsverbund Bremen Niedersachsen (ZVBN) wurden auf die entsprechenden Landkreise und Städte aufgeteilt.

Hartmut Möllring

Zur Kleinen Anfrage 10 35 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.

Landkreis/kreisfreie Stadt Lüchow-Dannenberg

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Investitionspauschale		Installation eines digitalen Alarmierungsnetzes für zivile Hilfskräfte nach POCSAG - Standard im Landkreis Lüchow - Dannenberg Maßnahmen: - Errichtung von 17 - 20 digitalen Alarmumsetzern - Funktechnische Vernetzung der Alarmumsetzer - Anpassung der Leitstellentechnik	366.400,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Erich-Kästner-Schule, Bahnhofstraße 56, 29451 Dannenberg (Elbe): Beschaffung von Laptops sowie Einrichtung einer WLAN-Verbindung für alle Räume. Elbtalschule Gartow, Am Schützenplatz 13, 29471 Gartow: Beamer mit Laptop, Erweiterung des Datennetzes in einem FUR. Wilhelm-Waribold-Schule, Johannisstr. 15, 29439 Lüchow: Software (Windows XP u. MS Office), 4 WLAN-Sticks, 1 Digitalkamera, 7 Kopfhörer, 2 digitale Diktiergeräte	7.535,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		GS Gusborn, Robert-Preuß-Weg 1, 29476 Gusborn: Anschaffung von Laptops, Verknüpfung an den Schulserver sowie Internetzugang, Netzwerkdrucker und Scanner, Software Office 2003, Firefox, Lexikon für Kinder und fachspezifische Programme; GS Zernien, Schulstr. 6, 29499 Zernien: Anschaffung von Laptop und Beamer; GS Prisser, Hauptstr. 36, 29451 Dannenberg (Elbe): Anschaffung von Notebookwagen mit zunächst 6 Notebooks sowie Notebook und Beamer für Lehrkraft	8.200,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Bergen an der Dumme, Dr.-Koch-Str. 23, 29468 Bergen an der Dumme: Umbaumaßnahme durch Verlagerung der Toilettenanlage in das Schulgebäude (und Anpassung an die Schülerzahl).	50.727,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Drawehn-Schule Clenze, Uelzener Straße 10, 29459 Clenze: Ausstattung der AUR mit interaktiven Whiteboards entsprechend des Medienkonzeptes; 6 x Whiteboard und 6 x Beamer	24.281,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		DRK-Wendlandschule, Hermann-Löns-Straße 18, 29451 Dannenberg: Medienausstattung Ausstattung der Wendlandschule mit einem mobilen Whiteboard inkl. Zubehör und Beamer sowie einem mobilen Presenter	4.300,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Wendlandschule, Hermann-Löns-Str. 18, 29451 Dannenberg: Energetische Sanierung der Förderschule in freier Trägerschaft Schwerpunkt geistige Entwicklung durch Neueinrichtung einer Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung und Heizungsunterstützung	13.200,00 €
Investitionspauschale		Ort des Bauvorhabens: Schulzentrum Dannenberg, Riemannstr. 1, 29451 Dannenberg (Elbe) Beschreibung: Energetische Sanierung und Umnutzung der Schulaula zu einer Mensa mit Küchenanbau. Die Mensa soll auch nach der Umnutzung weiterhin multifunktional als Aula genutzt werden. Maßnahmen: - Dämmung von Dach und Wand - Erneuerung der Fenster - Erneuerung der Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung - Anbau eines Küchentraktes	1.831.800,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Elbe-Jeetzel-Schule Dannenberg, Fischerstr. 8, 29451 Dannenberg: Anschaffung einer interaktiven Schultafel sowie 2 Notebooks z.B. zwecks Visualisierung von Sachverhalten im Unterricht oder zur Verbesserung der Unterrichtsvorbereitung.	3.300,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Elbe-Jeetzel-Schule Dannenberg, Fischerstr. 8, 29451 Dannenberg: Erstaussattung von Klassenräumen der Förderschule für soziale und emotionale Entwicklung in freier Trägerschaft aufgrund von gestiegener Schülerzahlen (Möbiliar).	9.900,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Nicolas-Born-Schule Dannenberg, Lindenweg 18, 29451 Dannenberg (Elbe): Beschaffung von SMART-Boards, Notebooks, Kamera und Drucker sowie Erweiterung der RWID-Kabelvernetzung.	14.812,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Fritz-Reuter-Gymnasium, Riemannstraße 3, 29451 Dannenberg (Elbe): Beschaffung u.a. eines großen Smartboards (PC-verbundenes Whiteboard mit interaktiver Fläche) inkl. Smartboard-Software, 1 Satz über Funk verbundene interaktive Steuerungen (z.B. für Meinungsumfragen, Tests mit sofortiger Auswertung), Dokumentenleser, 3 Notebooks mit Mikrofon für Exkursionen, spezielle Hausaufgaben, Videobearbeitung, 1 Camcorder mit Videobearbeitungssoftware.	20.700,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 35 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.

Landkreis/kreisfreie Stadt Lüchow-Dannenberg

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule in 29471 Gartow, Am Schützenplatz 7: zur Einbindung in das mobile Lernen: Beschaffung eines Medienwagens als Komplettset mit Beamer ,DVD-VHS, Audioleiste,Pultaufsatz,Tischmikrofon und ein Laptop	3.400,00 €
Investitionspauschale		Grundschule, Am Schützenplatz 3 - 7, 29471 Gartow: Energetische Sanierung durch Erneuerung von Fenstern und Verglasungen mit Wärmeschutzglas, Erneuerung des Daches im Altbaubereich sowie Teilerneuerung von Heizkörpern.	113.441,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Gartow, Am Schützenplatz 7, 29471 Gartow: Modernisierung/Anschaffung eines neuen Kombi-Spielgerätes für den Schulhof sowie ergänzende Erstausrüstung mit Mobiliar (Tische, Stühle, Rollregale, Schränke) entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen.	9.948,26 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Gusborn, Robert-Preuß-Weg 1, 29476 Gusborn: Energetische Sanierung durch Erneuerung der Heizungsanlage.	45.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Freie Schule Hitzacker, Hagener Weg, 29456 Hitzacker: Ausstattung von Fachräumen mit digitalen Medien (Notebook und DLP-Projektoren) Ausstattung eines Raumes mit PC's, Bildschirmen und Druckern.	9.600,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Freie Schule Hitzacker, Hagener Weg, 29456 Hitzacker: Anbau an das Gebäude als Erweiterung um einen Klassen- und einen Bibliotheksraum entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen.	28.900,00 €
Investitionspauschale		Turnhalle auf dem Gelände der Grundschule Hitzacker, Bauernstraße 4, 29456 Hitzacker (Elbe) Abriss und Neubau der vorhandenen Schulturnhalle (Baujahr 1963) im Rahmen der energetischen Sanierung. Die Turnhalle wird gemischt genutzt für Zwecke des Schul-, Vereins- und Breitensports.	716.158,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Bernhard-Varenius-Schule, Bauernstraße 4, 29456 Hitzacker (Elbe): Zur Sicherung der Unterrichtsqualitätsentwicklung und zur Weiterarbeit im Bereich des Einsatzes digitaler Medien Anschaffung folgender Geräte: 2 x Notebook, 2 x Beamer, 2 x Aktivlautsprecher-Set sowie 2 x Mediawagen.	4.800,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Schaffung von Lerninseln (internetfähiger Schülerarbeitsplatz), Anschaffung netzwerkfähiger Laptops inkl. Mobiliar und Einrichtung eines Schulservers für sichere Internetnutzung und Vernetzung aller Rechner. Nutzung der Laptops bei Unterrichtsgängen und Klassenfahrten sowie zur Nutzung bei Konferenzschaltungen im Rahmen des Comenius-Programms zur Kontaktaufnahme mit europäischen Partnerschulen im Englisch- und Sachunterricht. GS Hitzacker, Neue Str. 27, 29456 Hitzacker	12.540,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Hitzacker, Neue Straße 27, 29456 Hitzacker (Elbe): Modernisierung/Erstausrüstung der Schulturnhalle mit Spiel- und Sportgeräten sowie Sitzgelegenheiten und Zubehör im Rahmen der Ganztagsbeschulung.	33.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		GS Lemgow, Schweskau, Schulweg 5, 29485 Lemgow: Die Arbeit am PC soll in der GS Lemgow ein Medium des Unterrichts sein. Ab dem SchJ 09/10 strebt die GS die Ausstattung der Schule mit Smartboards an, damit Arbeitsergebnisse gespeichert und im Rahmen von Lernspiralen jederzeit wieder abrufbar sind oder Arbeitsweisen wieder aufgegriffen werden können. Zur Veranschaulichung sollen Beamer und Activboards eingesetzt werden. Schwerpkt. ist Deutsch-, Sachkunde- und Matheunterricht.	15.221,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Berufsbildende Schule Lüchow, Amtsfreiheit 8, 29439 Lüchow: Neubau eines Unterrichts- und Werkstattbereichs im Bereich Holz für Tischler und Zimmerer. Der Neubau enthält 3 Werkstatt Räume und dazugehörige Unterrichtsräume sowie Lagerräume, Umkleieräume und Sanitäranlagen. Der Neubau ist der erste von insgesamt drei Bauabschnitten zur Erneuerung der BBS Werkstätten Lüchow.	473.300,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 35 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.

Landkreis/kreisfreie Stadt Lüchow-Dannenberg

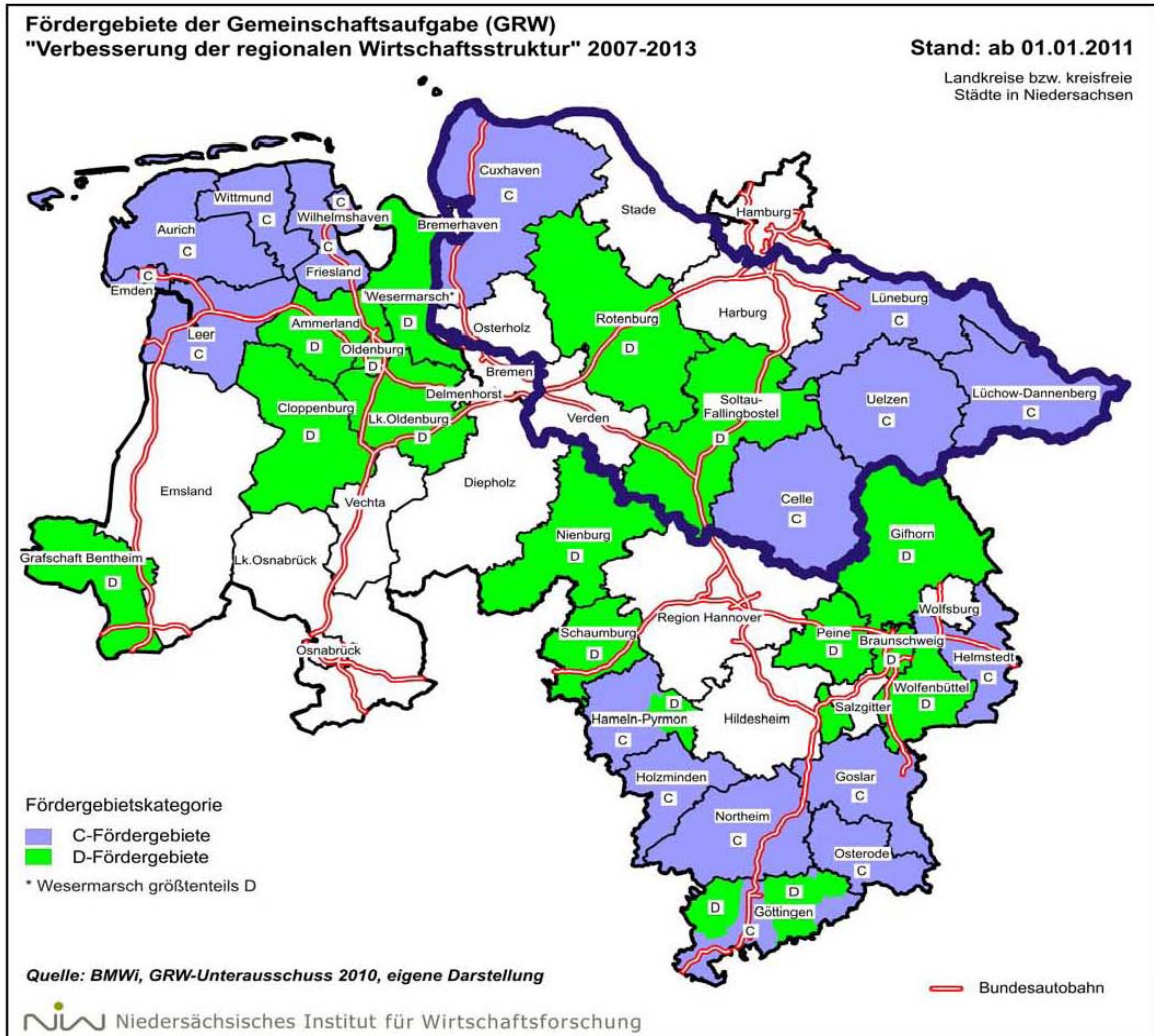
Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		Einrichtung eines Technologiezentrums für Metalltechnik an den BBS Lüchow, Amtsfreiheit 8, 29439 Lüchow: Die Maßnahme umfasst die Beschaffung einer technischen Ausstattung für den Bereich Automatisierungstechnik und CNC-Technik. Das Zentrum richtet sich mit dem Bildungsangebot in erster Linie an die berufliche Erstausbildung der entsprechenden Ausbildungsberufe im Berufsbereich Metalltechnik und im Rahmen der vollschulischen Maßnahmen an das Fachgymnasium- und die Fachoberschule-Technik.	150.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		GS Lüchow, Königshorster Weg 5, 29439 Lüchow/WV.: Die GS Lüchow verfügt über einen Medienraum mit Internetanschl., in dem die Bücherei, der Fernseher und 12 PC untergebracht sind. In den Kl. stehen ältere PC's an denen die SchülerInnen mit einf. Lern- und Textprogrammen arbeiten. Im Computerr. kann die Gesamtkl. die Schritte zum Umgang mit dem PC nachvollziehen. Zur Veranschaulichung sollen Beamer und Aktivboards eingesetzt werden. Arbeitsschwerpunkt ist Deutsch-, Sachkunde- und Matheunterricht.	11.654,00 €
Investitionspauschale		Energetische Sanierung der Grundschule Lüchow Königsforster Weg 5, 29439 Lüchow - Austausch der Fenster - Fassadendämmung (Wärmeverbundsystem) - Dachsanierung - Erneuerung der Heizungsanlage (Brennwerttechnik)	783.321,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Beschaffung didaktisch aufbereiteter, digitaler Online-Unterrichtsmedien für alle Unterrichtsfächer, die landesweit an allen Schulen von allen Lehrkräften und allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden dürfen. Die Medien werden über den Niedersächsischen Bildungsserver (NiBiS) und die Portale der Medienzentren allen Schulen zur Verfügung gestellt. Die Beschaffung erfolgt über die kommunalen Medienzentren in Abstimmung mit dem NiLS. Medienzentrum (MZ) Lüchow-DAN, Schulweg 1, 29439 Lüchow	76.500,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Jeetzel-Schule Lüchow, Schulweg 2, 29439 Lüchow (Wendland): Beschaffung von 3 Smartboards.	6.780,31 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Realschule Lüchow, Schulweg 1, 29439 Lüchow (Wendland): Beschaffung von 7 SMART-Boards und Projektoren sowie Erweiterung des WLAN-Netzes	15.061,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Gymnasium Lüchow, Amtsfreiheit 7, 29439 Lüchow (Wendland): Beschaffung von 2 interaktiven Whiteboards mit Beamer, 10 Twinhead Durabooks, 10 WLAN-Projector-Servern für Beamer (inkl. Videostreaming), 1 Switch für das Lesebad, 3 Hot Spots und Zubehör.	21.310,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Einrichtung von Computerinseln in Klassenräumen inkl. Mobiliar, mobile Nutzung der Laptops im Grünen Klassenzimmer, Erweiterung des Softwareangebotes durch umfangreiche Lernprogramme im Bereich Sprachen, Mathematik, Lesetraining und Logik; GS Neu Darchau, Elbuferstr. 3, 29490 Neu Darchau	5.760,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Swinmarschule, Hohes Feld 24, 29465 Schnega: Energetische Sanierung durch Erneuerung der Heizungsanlage.	50.773,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		GS Trebel, Kl. Trebeler Str. 19, 29439 Trebel: Die GS Trebel verfügt über einen Klassensatz älterer Laptops, die nicht internettauglich sind und für einfache Lern- und Textprogr. genutzt werden. Ab SchJ 09/10 sollen in der GS Computer-AGs angeboten werden, um den PC- und Internetführerschein zu erwerben. Hierfür müssen internetfähige Laptops und entspr. Soft- und Hardware verfügbar sein. Z. B. Notebooks (12), Farbdrucker, Netzwerkdrucker, Beamer und Schullizenzen.	7.425,00 €

Anlage 2

Zur Kleinen Anfrage 10 35 Frage II, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Lüchow-Dannenberg

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon GRW
1	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007	Keine Veröffentlichung 2007	Erweiterung der Betriebsstätte	2.496.856,66 €	1.666.256,66 €
2	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Errichtung einer Betriebsstätte zur Herstellung v. Aluminium-/Edelstahlteilen und Zubehör für vorgehängte hinterlüftete Fassaden	1.120.054,15 €	1.120.054,15 €
3	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Umstellung einer Betriebsstätte	57.838,26 €	57.838,26 €
4	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer Betriebsstätte	15.655,26 €	7.827,63 €
5	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer Betriebsstätte	2.078.200,00 €	2.078.200,00 €
6	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erwerb einer von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte zur Herstellung von Schmiedeteilen	1.008.720,00 €	504.360,00 €
7	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Bauliche Veränderungen auf technische Ausrüstung zur Herstellung einer eigenen Produktionsschiene	307.386,29 €	76.846,58 €
8	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer Betriebsstätte	1.814.811,00 €	900.357,25 €
9	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	359.764,93 €	359.764,93 €
10	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Errichtung einer neuen Betriebsstätte	293.600,00 €	146.800,00 €
11	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer Betriebsstätte zur Produktion von Wälzlagern und für den allgemeinen Maschinenbau	3.208.298,25 €	2.733.500,00 €
12	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	865.804,14 €	865.804,14 €
13	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	87.500,00 €	43.750,00 €
14	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	1.377.075,24 €	836.644,50 €
15	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	FKM Metallkomponenten GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	327.600,00 €	327.600,00 €
16	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Meyer CNC Zerspanung e. Kfr.	Erweiterung einer Betriebsstätte	158.800,00 €	79.400,00 €
17	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	WI-BAU-TEC Bau- und Umwelttechnik GmbH	Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	19.769,38 €	19.769,38 €
18	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Zuther GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	303.124,13 €	303.124,13 €
19	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Allfein Feinkost Dannenberg GmbH & Co. KG	Umrüstung von Fisch. auf Geflügelverarbeitung durch Erweiterung der Produktionsräume + Anschaffung EDV + Ausbau Sozialräume	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €
20	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Dreyer & Bosse Kraftwerke GmbH	Aufbau eines Vertriebs- und Servicenetzes Grunderwerb + baul. Investitionen + Anschaffung v. Maschinen	758.800,00 €	189.700,00 €
21	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	KOMFORT-HOTEL-KATERBERG	Bau eines zusätzlichen Hotelgebäudes + Orangerie	247.500,00 €	247.500,00 €
22	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Nya Nordiska Textiles GmbH	Erweiterung der Betriebsstätte (Rationalisierung)	1.138.100,00 €	1.138.100,00 €
23	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Peter Schneeberg Hotel Hafen Hitzacker	bauliche Investitionen, Hotelgewerbe	1.575.000,00 €	1.575.000,00 €
24	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Raiffeisen Osterburg-Lüchow-Dannenberg	Erweiterung der Lagerkapazitäten	292.500,00 €	73.125,00 €
25	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Rosien Fensterbau Inh. Manfred Nätzlitz e.K.	Fensterfertigungsanlagen	63.000,00 €	49.770,00 €

26	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	SEM Schönberger Ebonite Manufaktur GmbH	Gummiware, Kautschukverarbeitung	225.000,00 €	56.250,00 €
27	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Allfein Feinkost Dannenberg GmbH & Co. KG	Neubau Produktions- und Verpackungslinie, Errichtung neuer Sozialtrakt und Bürogebäude	935.000,00 €	935.000,00 €
28	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	CompComp GmbH	Büro bauliche Maßnahmen und Einrichtung	211.500,00 €	52.875,00 €
29	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	EES Nord GmbH	Erwerb eines Gebäudes	215.500,00 €	66.805,00 €
30	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Hapena Vertrieb für technische Erzeugnisse GmbH	Übernahme von zwei stillgelegten Betriebsstätten	55.575,00 €	22.230,00 €
31	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Pinette Emidecau GmbH	Erwerb Einrichtungen, Maschinen und Anlagen und Neuinvestitionen	35.000,00 €	8.750,00 €
32	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Sieber Projekt-Planungs GmbH i.G.	Erwerb eines Gebäudes, Maschinen/Anlagen	1.618.600,00 €	1.618.600,00 €
33	Wirtschaftsnahe Infrastruktur	2009	Stadt Dannenberg (Elbe)	Ausbau der Erschließung am Breeser Weg	44.400,00 €	44.400,00 €
34	Wirtschaftsnahe Infrastruktur	2010	Gemeinde Gorleben	Ausbau der Erschließung für die Erweiterung des Gewerbegebietes Streßfeld	262.093,86 €	209.675,09 €
35	Wirtschaftsnahe Infrastruktur	2010	Stadt Lüchow	Erweiterung des Industriegebietes Dickstätte	1.391.229,00 €	1.112.983,00 €
36	Personaltransfer	2007		Einstellung einer Innovationsassistentin Frau Mareike Gillessen	14.400,00 €	7.200,00 €
Gesamtsumme					26.984.055,55 €	21.535.860,70 €



Zur Kleinen Anfrage 10

35

, Frage Abschnitt III, Ziffer 3

Landkreis/kreisfreie Stadt

Lüchow-Dannenberg

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon EFRE
1	Einzelprojektförderung	4.2.2	2009	Capio Deutsche Klinik Dannenberg	Elbe - Jeetzel - Klinik Dannenberg	19.500.000,00 €	19.500.000,00 €
2	Beratungsrichtlinie	1.4.1	2007	Getränkepartner Inh. Elke Kleint	Erstellung eines Strategiekonzeptes zur Optimierung der Betriebs mittelfinanzierung	4.000,00 €	4.000,00 €
3			2008	81 fünf hightech & holzbau AG	Konzeptionelle Entwicklung und Gestaltung von Marketingmaßnahmen Marktrecherche	7.280,00 €	7.280,00 €
4			2009	DVG Decken-Vertriebs-Gesellschaft Tramm mbH	Intensivierung des Corporate Designs	2.500,00 €	2.500,00 €
5				TET Hygiene Vertrieb GmbH & Co. KG	Erstellung eines Marketingkonzeptes	4.000,00 €	4.000,00 €
6			2010	Mediline GmbH & Co. KG	Erstellung eines B2C-Konzeptes	4.640,00 €	4.640,00 €
7				Tießauer Wild GmbH	Planung und Vorbereitung einer Beteiligung am Unternehmen	10.000,00 €	10.000,00 €
8	Direkte Beratungsförderung	(Leer)	2007	Getränke Kleint GmbH	Erstellung eines Strategiekonzeptes zur Optimierung der Betriebs mittelfinanzierung	4.000,00 €	4.000,00 €
9				Maschinenring Wendland GmbH	Einführung eines Managementsystems	4.000,00 €	4.000,00 €
10	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	1.2.1	2007	Möbel Wolfrath GmbH	Bauliche Veränderungen auf technische Ausrüstung zur Herstellung einer eigenen Produktionsschiene	307.386,29 €	230.539,71 €
11				Nya Nordiska Textiles GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	1.814.811,00 €	914.453,75 €
12			2009	Dreyer & Bosse Kraftwerke GmbH	Aufbau eines Vertriebs- und Servicenetzes Grunderwerb + baul. Investitionen + Anschaffung v. Maschinen	758.800,00 €	569.100,00 €
13				Raiffeisen Osterburg-Lüchow-Dannenberg	Erweiterung der Lagerkapazitäten	292.500,00 €	219.375,00 €
14				Rosien Fensterbau Inh. Manfred Nätlitz e.K.	Fensterfertigungsanlagen	63.000,00 €	13.230,00 €
15				SEM Schönberger Ebonite Manufaktur GmbH	Gummiware, Kautschukverarbeitung	225.000,00 €	168.750,00 €
16			2010	CompComp GmbH	Büro bauliche Maßnahmen und Einrichtung	211.500,00 €	158.625,00 €
17				EES Nord GmbH	Erwerb eines Gebäudes	215.500,00 €	148.695,00 €
18				Hapena Vertrieb für technische Erzeugnisse GmbH	Übernahme von zwei stillgelegten Betriebsstätten	55.575,00 €	33.345,00 €
19				Pinette Emidecau GmbH	Erwerb Einrichtungen, Maschinen und Anlagen und Neuinvestitionen	35.000,00 €	26.250,00 €
20		(Leer)	2007	Artesan Pharma GmbH & Co. KG	Erweiterung der Betriebsstätte	2.496.856,66 €	830.600,00 €
21				Hartenberger Holzbearbeitungsmaschinen	Erweiterung einer Betriebsstätte	15.655,26 €	7.827,63 €
22				Hay Speed Umformtechnik GmbH	Erwerb einer von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte zur Herstellung von Schmiedeteilen	1.008.720,00 €	504.360,00 €
23				RiFeTec GmbH i. G. Riskauer Feinblechtechnik	Errichtung einer neuen Betriebsstätte	293.600,00 €	146.800,00 €
24				SKF GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte zur Produktion von Wälzlagern und für den allgemeinen Maschinenbau	3.208.298,25 €	474.798,25 €
25				Tießauer Wild GmbH	Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	87.500,00 €	45.500,00 €
26				Voelkel GmbH	Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	1.377.075,24 €	540.430,74 €
27			2008	Meyer CNC Zerspanung e. Kfr.	Erweiterung einer Betriebsstätte	158.800,00 €	79.400,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10

35

, Frage Abschnitt III, Ziffer 3

Landkreis/kreisfreie Stadt

Lüchow-Dannenberg

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon EFRE
28	GA-Förderung - gewerbliche Maßnahmen	(Leer)	2007	GWBF Lüchow-Dannenberg mbH	KMU-Richtlinie	46.962,23 €	46.962,23 €
29	GA-Förderung - Infrastrukturmaßnahmen	(Leer)	2007	Landkreis Lüchow-Dannenberg	Energie- und Stoffstrommanagement	7.200,00 €	7.200,00 €
30	Gründercampus Niedersachsen	2.2.8	2010	obx AG i.G.	Gründung und Aufbau des Unternehmens organic trade exchange GmbH i.G.	18.000,00 €	13.500,00 €
31	Innovation Handwerk	2.2.1.2	2010	Dreyer & Bosse Kraftwerke GmbH	Pumpenschutzvorrichtung mittels Ultraschalltechnik	70.000,00 €	52.500,00 €
32				VZT-Wendland-Zerspanungs-Technik GmbH	Entwicklung/Konstruktion und Bau einer Iridium 315	100.000,00 €	75.000,00 €
33	Kommunale Abwasserbeseitigung	4.1.2	2007	Abwassergesellschaft Rebenstorf mbH	Erstellung einer kleinen Kläranlage in Rebenstorf mit Druckpumpenzulaufleitung	37.980,58 €	37.980,58 €
34	Kommunale KMU-Programme	1.3.1	2007	Gesellschaft für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Lüchow-Dannenberg GmbH	Landkreis Lüchow-Dannenberg - Förderung von kleinen und mittleren gewerblichen Unternehmen	86.783,15 €	86.783,15 €
35			2008	Gesellschaft für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Lüchow-Dannenberg GmbH	Landkreis Lüchow-Dannenberg - Förderung von kleinen und mittleren gewerblichen Unternehmen	1.080.479,43 €	1.080.479,43 €
36			2009	Gesellschaft für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Lüchow-Dannenberg GmbH	Kommunale Richtlinie zur Förderung von kleinen und mittleren gewerblichen Unternehmen	588.175,81 €	588.175,81 €
37			2010	Gesellschaft für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Lüchow-Dannenberg GmbH	Kommunale Richtlinie zur Förderung von kleinen und mittleren gewerblichen Unternehmen	337.322,94 €	337.322,94 €
38	Nachhaltige Entwicklung	4.1.4	2008	Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalau	Regionalcoaching für das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalau	22.401,75 €	22.401,75 €
39				Landkreis Lüchow-Dannenberg	Besucherlenkungskonzept Nationale Naturlandschaften Elbtalau- Wendland	330.000,00 €	330.000,00 €
40	Natur erleben	4.1.4	2007	Karl Kaus Stiftung	Bau eines Beobachtungsturms an einem Flachgewässer	7.899,02 €	7.405,33 €
41				Samtgemeinde Gartow	Errichtung eines Aussichts- und Beobachtungsturms auf dem Höhbeck - Schwedenschanze -	103.576,34 €	97.102,82 €
42				Stadt Hitzacker	Natur erleben - Kultur begreifen	41.782,25 €	39.170,86 €
43			2008	Gemeinde Göhrde	Überführung des Waldmuseums Göhrde in ein Gesamtprojekt "Erlebnis Göhrde"	51.156,87 €	47.959,57 €
44				Landschaftspflegeverband Wendland-Elbetale e.V.	"Route der alten Obstsorten" im Wendland	114.056,00 €	106.927,50 €
45			2009	Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalau	Einrichtung eines Netzes von Aussichtstürmen mit begleitender Information im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalau	241.273,64 €	180.955,23 €
46					Verbesserung der ökologischen Situation des 'Thalmühlenbaches' am Höhbeck/Lüchow-Dannenberg	345.454,04 €	259.090,53 €
47				Heimat- und Museumsverein Hitzacker (Elbe) und Umgebung e. V.	Die Elbe trennt - die Elbe verbindet	10.301,18 €	9.552,00 €
48				Karl Kaus Stiftung für Tier und Natur	Kirchenfledermäuse im Landkreis Lüchow-Dannenberg - Kirchen schützen ihre Fledermäuse	48.018,11 €	45.016,98 €
49				Verkehrsverein Hitzacker, Göhrde, Elbufer e.V.	Erstellung von Naturerlebnis-Strecken verbunden mit Nordic-Walking und Wanderpfaden	36.000,00 €	33.750,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10

35

, Frage Abschnitt III, Ziffer 3

Landkreis/kreisfreie Stadt

Lüchow-Dannenberg

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon EFRE
50			2010	Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue	Zeitfenster - natur- und kulturhistorische Besonderheiten am Hohen Beck zwischen Elbe und Gartow	229.927,10 €	172.445,33 €
51				Landschaftspflegeverband Wendland-Elbetale e.V.	Route der alten Obstsorten im Wendland Phase 2	103.500,00 €	97.031,25 €
52				Trägerverbund Burg Lenzen (Elbe) e. V.	Naturschutz und Natureleben in der Landgraben-Dumme-Niederung - ein länderübergreifendes Konzept unter Einbindung von Landnu....	73.515,60 €	61.263,00 €
53	Regionale Wachstumsprojekte	2.1.1	2008	Akademie für erneuerbare Energien Lüchow-Dannenberg GmbH i.Gr.	Akademie für erneuerbare Energien, Lüchow-Dannenberg	653.600,00 €	653.600,00 €
54				Gesellschaft für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Lüchow-Dannenberg GmbH	Clustermanagement Industriennetzwerk	555.000,00 €	555.000,00 €
55	Wirtschaftsnahe Infrastruktur	3.1.1	2010	Gemeinde Gorleben	Ausbau der Erschließung für die Erweiterung des Gewerbegebietes Streßelfeld	262.093,86 €	52.418,77 €
56				Stadt Lüchow	Erweiterung des Industriegebietes Dickstätte	1.391.229,00 €	278.246,00 €
57	Zuschüsse Personaltransfer	(Leer)	2007	Institut für Pflanzenkultur e.K. Frau Dr. Carolin Schneider	Einstellung einer Innovationsassistentin	14.400,00 €	7.200,00 €
Gesamtsumme						39.174.086,60 €	30.034.941,14 €

Anlage 4

Zur Kleinen Anfrage 10

35

, Frage Abschnitt IV, Ziffer 3

Landkreis/kreisfreie Stadt

Lüchow-Dannenberg

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon ESF
1	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Ausstellungshaus Hitzacker	Köchin	2.500,00 €	1.500,00 €
2	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Autohaus Viktor Bönig e.K. Allrad Center	Automobilkauffrau	2.500,00 €	1.500,00 €
3	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Dr. Christine Tobinsky	medizinische Fachangestellte	2.500,00 €	1.500,00 €
4	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Edelgard Schulz	Ausbildung zur Hauswirtschafterin	2.500,00 €	1.500,00 €
5	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	J. O. Augenoptik GmbH	Augenoptik-Fachverkäufer	2.500,00 €	1.500,00 €
6	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Konetzke Manthey GbR Gartower Seeterassen	Köchin	2.500,00 €	1.500,00 €
7	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Maler Schneider GmbH	Maler	5.000,00 €	3.000,00 €
8	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Maler Schneider GmbH	Malerin und Lackiererin	2.500,00 €	1.500,00 €
9	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Maria Hundt	Friseurin	2.500,00 €	1.500,00 €
10	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Rotary Motors Limited	Kfz-Mechatroniker	2.500,00 €	1.500,00 €
11	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Sonnengelb Herr Lietzow	Einzelhandelskaufmann	2.500,00 €	1.500,00 €
12	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Tischlerei Engelmann	Tischler	2.500,00 €	1.500,00 €
13	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Tischlerei Tzscheutschler	Tischler	2.500,00 €	1.500,00 €
14	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Willam-Optik Bernd Schmidt	Augenoptikerin	2.500,00 €	1.500,00 €
15	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Dr. Wolfgang Gröger	Zahnmedizinischen Fachangestellten	2.500,00 €	1.000,00 €
16	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Frisörstube Gudrun Butzek	Friseurin	2.500,00 €	1.875,00 €
17	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Gastrotainment GmbH	Koch	1.562,50 €	625,00 €
18	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Haarvita	Friseurin	2.500,00 €	1.875,00 €
19	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	KFZ - Steinkopf GmbH	Kraftfahrzeugmechatroniker	2.500,00 €	1.875,00 €
20	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Klaus-Dieter Winkler Steuerbevollmächtigter	Steuerfachangestellten	2.500,00 €	1.000,00 €
21	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Maler Schneider GmbH	Bauten- und Objektbeschichter	2.500,00 €	1.875,00 €
22	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Markus Bohm	Steuerfachangestellten	2.500,00 €	1.000,00 €
23	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Putenhof Belitz	Pferdewirtin	2.125,00 €	1.593,75 €
24	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Ristorante Rossini's	Fachkraft im Gastgewerbe	2.500,00 €	1.000,00 €

25	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Tischlerei Engelmann	Tischler	2.500,00 €	1.875,00 €
26	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Toni's Maler-Design Jeton Gashi	Maler und Lackiererin	2.500,00 €	1.000,00 €
27	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Zahntechnik Hansmann GmbH	Zahntechnikerin	2.500,00 €	1.000,00 €
28	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2007	Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.	AQuA - Ausbildung, Qualifizierung und Arbeit für junge Leute unter 25 Jahren	70.743,92 €	70.743,92 €
29	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2008	Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH	Balance - Beeinträchtigte Arbeitslose - Langfristig Aktivieren, Nachhaltig Coachen und Eingliedern	102.853,76 €	102.853,76 €
30	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2009	Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH	Balance II	144.795,32 €	124.789,79 €
31	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2009	Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.	"FiB" - Fit im Berufsleben	112.348,39 €	112.348,39 €
32	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2010	Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.	AQuA Plus - Ausbildung, Qualifizierung und Arbeit Dienstleistung, Verkauf, Büro, Handwerk und Gastronomie	157.864,78 €	137.864,78 €
33	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2008	Manuel Heins	Anlagenmechaniker für Sanitär und Heizungstechnik	1.763,38 €	1.763,38 €
34	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2009	Alte Jeetzel- Buchhandlung und Verlag GmbH	Einzelhandelskauffrau	4.290,09 €	4.290,09 €
35	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2009	Klaus Włeczorek Parkhotel Hitzacker KG	Köchin	3.063,53 €	3.063,53 €
36	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2009	Landgasthof Rieger	Restaurantfachmann	2.960,07 €	2.960,07 €
37	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	3.2.1	2008	feffa e.V.	Frau + Beruf - Beratung - Qualifizierung - Netzwerke für Frauen im ländlichen Bereich	130.765,15 €	130.765,15 €
38	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	3.2.1	2008	Weibsbildung e.V.	Jobkompetenz (weiter)entwickeln	73.085,14 €	46.325,58 €
39	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	3.2.1	2009	Caritasverband für die Landkreise Uelzen und Lüchow-Dannenberg e.V.	Teilzeitqualifizierung für Frauen im Verkauf	71.983,25 €	71.983,25 €
40	Gründungscoaching Niedersachsen	3.1.2	2009	Dorothee Christensen	Beratung zur Neugründung eines Buchführungsbüros in Niedersachsen	2.400,00 €	2.400,00 €
41	Gründungscoaching Niedersachsen	3.1.2	2010	Angelika Erleben	Prüfung der Tragfähigkeit des Gründungsvorhabens	1.512,60 €	1.512,60 €
42	Gründungscoaching Niedersachsen	3.1.2	2010	Jens C. Vielhaben	Erstellen eines Budget- und Finanzplanes	12.000,00 €	12.000,00 €
43	Gründungscoaching Niedersachsen	3.1.2	2010	Klaus Reizig	Prüfung der Tragfähigkeit der Unternehmensgründungs idee	3.000,00 €	3.000,00 €
44	Inklusion durch Enkulturation	2.2.6	2008	Samtgemeinde Lüchow	Erstellung eines Umsetzungs- und Maßnahmenkonzeptes zur Erreichung einer sozialen und pädagogischen Inklusion	60.325,00 €	60.325,00 €
45	Jugendwerkstätten	3.2.2	2008	Diakonische Einrichtungen Wendland gGmbH	Jugendwerkstatt Küsten	559.534,06 €	435.167,21 €
46	Jugendwerkstätten	3.2.2	2008	Diakonische Einrichtungen Wendland gGmbH	Juniorbahnhof	418.828,07 €	285.844,55 €
47	Modellprojekte betriebliche Ausbildung	2.1.4	2010	Landkreis Lüchow- Dannenberg	Ausbildungspakt Lüchow- Dannenberg für die Stärkung der betrieblichen Ausbildung und Fachkräftenachwuchs	222.149,60 €	222.149,60 €
48	Pro-Aktiv-Centren (PACE)	3.2.3	2008	Landkreis Lüchow- Dannenberg	PACE Lüchow-Dannenberg	296.643,84 €	219.646,60 €
49	Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)	1.1.1	2007	target GmbH	Qualifizierungspass Energie- und Gebäudetechnik für Beschäftigte (Gesellen und ältere Mitarbeiter) des SHK Handwerks	70.742,65 €	70.742,65 €
50	Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)	1.1.1	2008	target GmbH	Der Energieausweis für Gebäude	65.416,55 €	31.815,32 €
51	Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)	1.1.1	2009	target GmbH	Fachkraft für Qualitätssicherung	103.797,27 €	103.797,27 €

52	Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)	1.1.1	2009	target GmbH	Wachstum und Qualifizierung bei Dreyer & Bosse	60.933,47 €	44.933,47 €
53	Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)	1.1.1	2010	target GmbH	Energiemanagementsysteme (EMS) nach DIN EN 16001: Weiterbildung zum Energiemanager im Unternehmen	93.881,50 €	93.881,50 €
54	Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)	1.1.1	2010	target GmbH	Fachkraft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz im Sanitär-, Heizungs- und Klima (SHK) Handwerk	79.489,60 €	79.489,60 €
55	Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)	5.1.1	2008	target GmbH	Länderüberg. Modellprojekt zur inh. u. meth. Weiterentw. eines Zertifikatslehrgangs Energie-Effizienz-Experten	118.181,04 €	118.181,04 €
56	Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)	5.1.1	2008	target GmbH	Transnationales Modellprojekt zur inhaltlichen und methodischen Weiterentw. des Zertifikatslehrgangs Passivhaus-Planer [...]	136.524,92 €	136.524,92 €
57	Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)	5.1.1	2009	target GmbH	Entwicklung eines Zertifikatslehrgangs Große solarthermische Anlagen (GSTA) - Solarwärme für große Gebäude	117.777,20 €	117.777,20 €
Gesamtsumme						3.368.341,65 €	2.889.033,97 €

Zur Kleinen Anfrage 1035 , Frage Abschnitt V, Ziffer 4**Landkreis Lüchow-Dannenberg**

ELER-Zahlungen in der laufenden EU-Förderperiode 2007-2013 (Stand: 30.06.2011)

Maßnahme	ELER	National	Gesamt
Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP)	1.193.454,48 €	563.223,13 €	1.756.677,61 €
Ausgleichszulage	197.899,00 €	49.474,81 €	247.373,81 €
Begleitende Maßnahmen zum Schutz der Gewässer	127.540,87 €	42.513,63 €	170.054,50 €
Dorferneuerung	85.680,00 €	- €	85.680,00 €
Einzelbetriebliche Managementsysteme (EMS)	21.525,75 €	7.175,25 €	28.701,00 €
Entwicklungsmaßnahmen für Natur und Landschaft	1.011.921,53 €	352.682,91 €	1.364.604,44 €
Erschwernisausgleich	763.603,19 €	272.155,13 €	1.035.758,32 €
Erstaufforstung landwirtschaftlicher Flächen	30.134,40 €	7.533,60 €	37.668,00 €
Fließgewässerentwicklung	16.197,75 €	6.914,69 €	23.112,44 €
Flurbereinigung	109.380,12 €	11.460,04 €	120.840,16 €
Grundwasserschonende Landbewirtschaftung	11.122,93 €	2.780,78 €	13.903,71 €
Kooperationsprogramm Naturschutz	1.918.823,85 €	539.924,44 €	2.458.748,29 €
Kulturerbe	207.825,00 €	12.026,67 €	219.851,67 €
Landwirtschaftlicher Wegebau	453.020,00 €	- €	453.020,00 €
LEADER	462.340,75 €	- €	462.340,75 €
Niedersächsisches u. Bremisches Agrarumweltprog.	4.966.605,65 €	1.780.989,86 €	6.747.595,51 €
Nichtproduktive Investitionen Forst	193.289,90 €	81.268,10 €	274.558,00 €
Qualifizierung	30.675,78 €	10.308,68 €	40.984,46 €
Qualifizierung für Naturschutzmaßnahmen	31.265,16 €	15.648,67 €	46.913,83 €
Tourismus	43.360,00 €	6.055,35 €	49.415,35 €
Transparenz schaffen	12.460,87 €	4.153,63 €	16.614,50 €
SUMME	11.888.126,98 €	3.766.289,37 €	15.654.416,35 €

Zur Kleinen Anfrage 10 35 , Frage Abschnitt VI, Ziffer 3 Landkreis/ kreisfreie Stadt Lüchow-Dannenberg

(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon GRW	davon EFRE
Einzelbetriebliche Investitionsförderung	2009	KOMFORT-HOTEL-KATERBERG	Bau eines zusätzlichen Hotelgebäudes + Orangerie	247.500,00	247.500,00	0,00
Einzelbetriebliche Investitionsförderung	2009	Peter Schneeberg Hotel Hafen Hitzacker	bauliche Investitionen, Hotelgewerbe	1.575.000,00	1.575.000,00	0,00
Gesamtsumme				1.822.500,00	1.822.500,00	0,00

Zur Kleinen Anfrage 10 35 , Frage Abschnitt VI. , Ziffer 5 Landkreis Lüchow-Dannenberg

- Förderung Bund -

Grundlage /Projekt	Zeitraum (2007-2010)	Höhe
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2007	40.000,00 €
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2008	40.000,00 €
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2009	40.000,00 €
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2010	40.000,00 €
Investitionspakt	2008	483.794,00
Investitionspakt	2009	2.415.985,50

Zur Kleinen Anfrage 10 35 , Frage Abschnitt VI. , Ziffer 6. Landkreis/kreisfreie Stadt Lüchow-Dannenberg

- Zweckgebundene Förderung -

(Rechts-)Grundlage (z. B. Entflechtungsgesetz)	Zeitraum (2007-2010)	Höhe
Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung/Investitionsprogramm Kinderbetreuungsausbau 2008 - 2013	2008 - 2010	655.716
Investitionsprogramm des Bundes für Ganz-tagsschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2007	903.000,00 €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganz-tagsschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2008	- €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganz-tagsschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2009	2.196.000,00 €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganz-tagsschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2010	- €
Zuwendung für Maßnahmen des Hochwasserschutzes nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe (GAK-Gesetz) an den Artlenburger Deichverband in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg, Harburg und Lüneburg. Hinweis: Teilbeträge entfallen auch auf die Landkreise Harburg und Lüneburg.	2010	667.436,59 €
Zuwendungen des Elbe-Aufbaufonds nach dem Aufbauhilfefondsgesetz an den Jeetzeleichverband im Landkreis Lüchow-Dannenberg; an den Gartower Deich- und Wasserverband; an den Wasser- und Bodenverband Laascher Insel; an den Dannenberger Deich- und Wasserverband; an den Meetschow-Gorlebener Deich- und Wasserverband; alle im Landkreis Lüchow-Dannenberg.	2007 - 2010	42.578.000,00 €
Niedersächsisches Wohnraumförderungsgesetz (NWofG)	2007	20.000,00 €
Niedersächsisches Wohnraumförderungsgesetz (NWofG)	2008	173.700,00 €
Niedersächsisches Wohnraumförderungsgesetz (NWofG)	2009	85.000,00 €
Niedersächsisches Wohnraumförderungsgesetz (NWofG)	2010	80.000,00 €
Entflechtungsgesetz (Straßenbau)	01.01.2007 bis 31.12.2010	1.279.280,00 €
Entflechtungsgesetz (ÖPNV) u. Regionalisierungsgesetz	01.01.2007 bis 31.12.2010	1.706.230,00 €